

Quartals- mitteilung

— BayWa Konzern **1/2019**

Inhalt

Quartalsmitteilung

Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa Konzerns

Positiver Saisonstart bestätigt Wachstumsziele

Highlights des ersten Quartals 2019

Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2019

Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2019

Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2019

Segment Agrar

Segment Energie

Segment Bau

Segment Innovation & Digitalisierung

Sonstige Aktivitäten

Ausblick

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzernbilanz zum 31. März 2019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2019

Finanzkalender

Hinweis

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Quartalsmitteilung¹

Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa Konzerns

Positiver Saisonstart bestätigt Wachstumsziele

- Operatives Konzernergebnis (EBIT) saisontypisch im Minusbereich
- Ergebnissteigerungen gegenüber dem Vorjahr in allen drei operativen Kernsegmenten Agrar, Energie und Bau
- Milde Witterung begünstigt inländisches Agrar- und Baugeschäft
- Klassisches Energiegeschäft profitiert vom Nachholbedarf im Wärmegeschäft
- BayWa r.e.: Projekt- und Anlagenbau läuft planmäßig; Vermarktung erfolgt überwiegend im zweiten Halbjahr

Der internationale Handels- und Dienstleistungskonzern BayWa weist für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg um 7,4 Prozent auf rund 4,1 Mrd. Euro aus. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in der Berichtsperiode saisontypisch noch im Minusbereich, allerdings konnte das EBIT gegenüber dem Vorjahreszeitraum von minus 41,0 Mio. Euro auf minus 13,8 Mio. Euro gesteigert werden. Der positive Geschäftsverlauf wurde von allen drei operativen Kernsegmenten Agrar, Energie und Bau getragen. Maßgeblich für den deutlich besseren Start im ersten Quartal war die milde Witterung, die insbesondere in den Segmenten Agrar und Bau zu Vorzieheffekten führte. Die Bestellung der landwirtschaftlichen Felder startete in einigen Regionen bis zu 4 Wochen früher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das von Schnee und Dauerfrost gekennzeichnet war. Analog verliefen die Aktivitäten im Handel mit Baustoffen. Der starke Ergebnisanstieg im Segment Energie ist auf eine erhöhte Nachfrage bei Heizöl und Kraftstoffen sowie auf den Verkauf der BMH Biomethan GmbH, München, zurückzuführen. Die Veräußerungen von Wind- und Solarparks erfolgen überwiegend im zweiten Halbjahr. Damit hat sich der Konzern eine gute Ausgangsposition geschaffen, um die geplanten Jahresziele zu erreichen.

Die ersten drei Monate haben zwar wegen des saisontypischen Geschäftsverlaufs bei der BayWa und der witterungsbedingten Schwankungen nur eingeschränkte Aussagekraft für das Jahresergebnis. Allerdings sieht die Konzernleitung den insgesamt guten Start in das aktuelle Geschäftsjahr als Bekräftigung ihrer Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr.

Highlights des ersten Quartals 2019

- NORD/LB Norddeutsche Landesbank und BayWa r.e. schließen Finanzierung für drei italienische Windparks mit 66 Megawatt (MW) ab
- Erstmaliger Einbezug des Spezialitätenhändlers Royal Ingredients Group International B.V., Alkmaar, Niederlande
- Inbetriebnahme und volle Auslastung der WUN Pellets GmbH (ehemals: WUN Energie GmbH), Wunsiedel
- Neues „BayWa Portal“ im Februar 2019 online gegangen

Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2019

Die Umsatzerlöse des BayWa Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 282,5 Mio. Euro bzw. 7,4 Prozent und belaufen sich im ersten Quartal 2019 auf 4.079,6 Mio. Euro. Ein Anstieg ist ebenso bei den sonstigen betrieblichen Erträgen – im Wesentlichen bedingt durch Währungseffekte aus Bewertungsgeschäften – zu verzeichnen. Diese liegen um 6,5 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres und belaufen sich auf 39,8 Mio. Euro. Gegenläufige Währungseffekte enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

¹ Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenabschluss nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Trotz des in Relation zu den Umsatzerlösen überproportionalen Anstiegs des Materialaufwands um 273,9 Mio. Euro bzw. 7,7 Prozent auf 3.808,6 Mio. Euro erhöhte sich das Rohergebnis um 37,5 Mio. Euro bzw. 10,3 Prozent und beläuft sich auf 400,3 Mio. Euro, was insbesondere auf die um 22,9 Mio. Euro erhöhten Bestandsveränderungen zurückzuführen ist.

Der Anstieg des Personalaufwands um 21,7 Mio. Euro bzw. 9,4 Prozent auf 253,4 Mio. Euro geht in erster Linie auf gestiegene Mitarbeiterzahlen speziell im Geschäftsfeld Regenerative Energien zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 26,5 Mio. Euro auf 115,5 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Einführung von IFRS 16 – dem seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Leasingstandard – und den damit verbundenen Verschiebungen zwischen Miet- und Pacht aufwendungen einerseits und Zinsaufwendungen andererseits. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte hingegen liegen mit 55,0 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau von 33,5 Mio. Euro.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf einen Verlust von 23,6 Mio. Euro und liegt damit um 20,8 Mio. Euro über dem Niveau des Vergleichszeitraums im Jahr 2018.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 9,8 Mio. Euro liegt um 6,4 Mio. Euro über dem Vorjahr, was vor allem auf das übrige Beteiligungsergebnis zurückzuführen ist, das um 6,5 Mio. Euro über dem Vorjahr liegt. Das Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen liegt mit 1,8 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (1,9 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des BayWa Konzerns beläuft sich im ersten Quartal 2019 auf einen Verlust in Höhe von 13,8 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis der ersten drei Monate liegt mit minus 24,1 Mio. Euro um 8,1 Mio. Euro hinter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Verschlechterung geht im Wesentlichen auf gestiegene Zinsaufwendungen in Höhe von 27,7 Mio. Euro (Vorjahr: 17,8 Mio. Euro) zurück. Dies ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse zurückzuführen: Seit dem 1. Januar 2019 ist der Aufzinsungseffekt der Leasingverbindlichkeit im Zinsaufwand auszuweisen. Für das erste Quartal 2019 beläuft sich dieser Effekt auf rund 4,0 Mio. Euro. Daneben stiegen die Zinsaufwendungen speziell im Geschäftsfeld BAST, bedingt durch einen gestiegenen Kapitalabruf im ersten Quartal 2019.

Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von 0,9 Mio. Euro ergibt sich ein negativer Konzernüberschuss für das erste Quartal 2019 in Höhe von 38,8 Mio. Euro, der um 4,9 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums liegt.

Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2019

Die Bilanzsumme des BayWa Konzerns beträgt zum Ende des ersten Quartals 8.799,3 Mio. Euro und liegt somit um 1.287,8 Mio. Euro bzw. 17,1 Prozent über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2018. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den saisontypischen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte sowie durch die Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16.

Das Eigenkapital in Höhe von 1.362,8 Mio. Euro liegt um 26,3 Mio. Euro bzw. 1,9 Prozent unter dem Wert zum 31. Dezember 2018.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. März 2019 auf 2.675,4 Mio. Euro und liegen damit über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2018 in Höhe von 2.074,7 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist die Erhöhung der langfristigen Schulden auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing aus der Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 sind diese um 603,4 Mio. Euro auf 767,9 Mio. Euro angestiegen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im ersten Quartal 2019 um 713,4 Mio. Euro bzw. 17,6 Prozent auf 4.761,1 Mio. Euro. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen ist saisonal bedingt und spiegelt das Anwachsen der Vorratsbestände wider.

Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2019

Segment Agrar

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %
BAST	1.414,4	1.420,1	- 0,4	4,3	8,0	- 46,3
Agrar	904,4	813,4	11,2	3,0	- 6,2	> 100
Global Produce	191,0	185,7	2,9	- 1,7	- 3,5	51,4
Technik	313,9	309,0	1,6	0,6	- 1,0	> 100
Segment Agrar	2.823,8	2.728,2	3,5	6,1	- 2,7	> 100

Das Segment Agrar gliedert sich in die vier Geschäftsfelder BayWa Agri Supply & Trade (BAST), Agrar, Global Produce und Technik. Die Geschäftsfelder BAST und Agrar decken den nationalen und internationalen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln ab. Das Geschäftsfeld Global Produce umfasst den weltweiten Handel mit Obst und Fruchtgemüse. Das Geschäftsfeld Technik handelt mit landtechnischen Maschinen und Anlagen und bietet umfangreiche Serviceleistungen an.

Das Segment Agrar verzeichnete in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen besseren Start gegenüber der Vorjahresperiode. Die milde Witterung begünstigte vor allem das inländische Agrargeschäft. Der frühe Saisonstart führte insbesondere zu einer erhöhten Nachfrage nach Düngemitteln. Positiv entwickelte sich auch der Handel mit Erzeugnissen, da Getreidebestände aus dem Vorjahr zu besseren Handelsmargen vermarktet wurden. Im internationalen Handel mit Getreide und Ölsaaten waren die Handelsoportunitäten aufgrund geringer Preisvolatilitäten erwartungsgemäß limitiert und ließen entsprechend nur geringe Gewinnspannen zu. Das Geschäftsfeld Technik verzeichnete nach 2018 erneut ein starkes Auftaktquartal, das von einem soliden Auftragspolster sowie der milden Witterung profitierte. Die frühe Bewirtschaftung der Felder führte dazu, dass im ersten Quartal mehr Wartungsarbeiten und Serviceleistungen in den Werkstätten nachgefragt wurden, als dies zu dieser Zeit üblich ist. Das Vermarktungsvolumen im Obsthandel konnte gegenüber dem sehr schwachen Auftaktquartal des Vorjahres gesteigert werden. Allerdings sind die Apfelpreise aufgrund der europaweit starken Ernte auf einem niedrigen Preisniveau, weshalb die Ertragsmargen im Inland moderat ausfallen. Mit dem Start in die Vermarktungssaison der neuen Apfelernte in Neuseeland dürfte das Geschäftsfeld Global Produce Auftrieb erhalten. Der Ergebnisanstieg vor Steuer und Zinsen (EBIT) in Höhe von 8,8 Mio. Euro auf insgesamt 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 2,7 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf eine Normalisierung des Betriebsmittelgeschäfts sowie überdurchschnittliche Gewinnspannen im inländischen Handel mit Erzeugnissen zurückzuführen. Die hohe Investitionsbereitschaft in Landtechnik und der frühe Vegetationsbeginn sind weitere Faktoren, die sich unterstützend auf das Ergebnis im Segment Agrar auswirkten.

Segment Energie

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %
Klassische Energie	595,6	515,4	15,6	5,7	1,6	> 100
Regenerative Energien	368,4	260,4	41,5	1,2	- 5,1	> 100
Segment Energie	964,1	775,8	24,3	6,9	- 3,5	> 100

Im BayWa Konzern umfasst das Segment Energie neben dem Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen auch das Geschäft mit erneuerbaren Energien, das in der BayWa r.e. renewable energy GmbH gebündelt ist. Im Berichtsquartal sind bisher noch keine wesentlichen Veräußerungen von Wind- oder Solarparks erfolgt. Wie im Vorjahr wird im zweiten Halbjahr die Anzahl der Projektverkäufe bei den regenerativen Energien planmäßig stark ansteigen. Für das laufende Geschäftsjahr sind rund 660 MW (Vorjahr: 450 MW) für den Verkauf eingeplant. Im Energiehandel hat die BayWa r.e. die BMH Biomethan GmbH, München, ergebniswirksam verkauft. Das klassische Energiegeschäft konnte gegenüber der Vorjahresperiode deutlich zulegen. Eine hohe Nachfrage verzeichnete das Heizölgeschäft. Die niedrige Bevorratung der Haushalte bedingt durch den strengen Winter des Vorjahres führte zu einer

Nachfragebelebung bei Heizöl und Holzpellets. Zudem hat die Beteiligung am neuen Pelletswerk der WUN Pellets GmbH (ehemals: WUN Energie GmbH), Wunsiedel, dem Geschäftsfeld bessere Preiskonditionen für den Handel mit Holzpellets ermöglicht. Mengenbedingte Steigerungen erzielte auch der Handel mit Kraftstoffen. Hier dürfte sich die Erweiterung des Vertriebsgebiets für die Akzeptanz der BayWa Tankkarte positiv ausgewirkt haben. Verglichen zum Vorjahresquartal führte dies zu einem deutlichen Anstieg des EBIT im Segment Energie von minus 3,5 Mio. Euro auf insgesamt 6,9 Mio. Euro.

Segment Bau

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %
Segment Bau	285,8	287,9	- 0,7	- 14,6	- 15,7	7,0

Im Segment Bau wird innerhalb des Konzerns im Wesentlichen der Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammengefasst. Der kurze Winter führte zu einem frühen und dynamischen Saisonstart im Baustoffhandel. Bereits ab Februar konnten in einigen Regionen die Aktivitäten auf den Baustellen wiederaufgenommen werden. Die günstigen Witterungsbedingungen sowie die stabile Baukonjunktur führten zu Absatzsteigerungen in der gesamten Produktpalette. Auch im Tiefbau verzeichnete der Handel mit Baustoffen eine erhöhte Nachfrage. Normalerweise tritt dies erst im späteren Verlauf des Kalenderjahres ein. Die hohen Auftragsbestände dürften zu Kapazitätsauslastungen bis zum Ende des Jahres sorgen. Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen verringerte sich das saisonübliche negative EBIT des Segments gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. Euro auf insgesamt minus 14,6 Mio. Euro (Vorjahr: minus 15,7 Mio. Euro). Vor diesem Hintergrund dürfte die Wende in den positiven Ergebnisbereich bereits im zweiten Quartal erreicht werden.

Segment Innovation & Digitalisierung

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung in %
Segment Innovation & Digitalisierung	2,3	2,0	15,0	- 3,2	- 3,0	- 6,7

Das Segment Innovation & Digitalisierung bündelt alle Aktivitäten des BayWa Konzerns in den Bereichen Digital Farming und eBusiness. Die leichte Umsatzsteigerung des Segments in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf den stetigen Ausbau des Produktangebots, die internationale Vertriebsausweitung und auf einen Zugewinn an Neukunden zurückzuführen. Zudem ist das neue „BayWa Portal“ im Februar online gegangen. Dies dürfte zu zusätzlichen Umsatzsteigerungen in den Folgemonaten führen. Im operativen Ergebnis wird dieses Wachstum durch die Investitionen insbesondere für die Entwicklung von Digital-Farming-Lösungen jedoch egalisiert. Entsprechend weist das Segment im Berichtsquartal ein negatives EBIT auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der Sonstigen Aktivitäten mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen und beträgt zum 31. März 2019 minus 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 16,2 Mio. Euro).

Ausblick

Das erste Quartal kann aufgrund der saisonal bedingt eingeschränkten Aussagekraft nicht als Maßstab für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf herangezogen werden. Sofern nicht außergewöhnliche Witterungs- und Marktverläufe die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen, ist das Management optimistisch, die geplanten Jahresziele des Konzerns zu erreichen.

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzernbilanz zum 31. März 2019

Aktiva

in Mio. Euro		31.03.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		349,1	338,1
Sachanlagen		2.050,9	1.399,9
At-Equity-bilanzierte Anteile		217,9	214,6
Übrige Finanzanlagen		195,5	204,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		36,2	38,2
Ertragsteuerforderungen		0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		29,9	29,0
Latente Steueransprüche		245,6	252,6
		3.125,1	2.476,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Wertpapiere		1,9	1,9
Vorräte		3.079,7	2.909,5
Biologische Vermögenswerte		7,0	16,5
Ertragsteuerforderungen		59,9	54,2
Finanzielle Vermögenswerte		231,9	221,6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		2.031,3	1.706,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		260,4	120,6
		5.672,1	5.030,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen		2,1	4,2
Summe Aktiva		8.799,3	7.511,5

Passiva

in Mio. Euro		31.03.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital		89,9	89,9
Kapitalrücklage		114,8	114,8
Hybridkapital		296,3	296,3
Gewinnrücklagen		553,4	536,4
Sonstige Rücklagen		6,7	49,4
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter		1.061,1	1.086,8
Anteile anderer Gesellschafter		301,7	302,3
		1.362,8	1.389,1
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		654,2	657,2
Langfristige übrige Rückstellungen		53,1	52,8
Finanzschulden		889,8	883,1
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		767,9	164,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen		7,4	6,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		0,3	0,4
Finanzielle Verbindlichkeiten		7,3	5,2
Übrige Verbindlichkeiten		83,5	85,7
Latente Steuerschulden		211,9	219,7
		2.675,4	2.074,7
Kurzfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		31,5	31,4
Kurzfristige übrige Rückstellungen		201,8	188,5
Finanzschulden		2.356,2	2.232,2
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		50,5	11,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen		1.517,6	1.016,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten		11,9	12,4
Finanzielle Verbindlichkeiten		153,0	186,1
Übrige Verbindlichkeiten		438,6	369,2
		4.761,1	4.047,7
Summe Passiva		8.799,3	7.511,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2019

Fortgeführte Geschäftsbereiche

in Mio. Euro		Q1/2019	Q1/2018
Umsatzerlöse		4.079,6	3.797,1
Bestandsveränderung		88,5	65,6
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,0	1,5
Sonstige betriebliche Erträge		39,8	33,3
Materialaufwand		- 3.808,6	- 3.534,7
Rohergebnis		400,3	362,8
Personalaufwand		- 253,4	- 231,7
Abschreibungen		- 55,0	- 33,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 115,5	- 142,0
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		- 23,6	- 44,4
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen		1,8	1,9
Übriges Beteiligungsergebnis		8,0	1,5
Zinsertrag		3,6	1,8
Zinsaufwand		- 27,7	- 17,8
Finanzergebnis		- 14,3	- 12,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 37,9	- 57,0
Ertragsteuern		- 0,9	13,3
Konzernjahresüberschuss		- 38,8	- 43,7
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter		- 0,8	- 0,8
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens		- 38,1	- 42,9
EBIT		- 13,8	- 41,0
EBITDA		41,2	- 7,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		- 1,09	- 1,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		- 1,09	- 1,23

Finanzkalender

Termine 2019

Hauptversammlung 2019

28.05.2019, 10.00 Uhr – ICM, München

Veröffentlichung Zahlen zum 2. Quartal 2019

08.08.2019, 10.30 Uhr – Presse-Telefonkonferenz

08.08.2019, 14.00 Uhr – Analysten Conference Call

Veröffentlichung Zahlen zum 3. Quartal 2019

07.11.2019, 10.30 Uhr – Presse-Telefonkonferenz

07.11.2019, 14.00 Uhr – Analysten Conference Call

München, 9. Mai 2019

Der Vorstand

Prof. Klaus Josef Lutz (Vorsitzender des Vorstands)

Andreas Helber

Marcus Pöllinger

Matthias Taft

Reinhard Wolf

Kontakt

Investor Relations

Arabellastraße 4

81925 München

investorrelations@baywa.de

www.baywa.com